

MiMi – ein Appell an den Aufbruch

Im zwanzigsten Jahrhundert wurde in den westlichen Ländern die Abfahrt und Reise zum Zeichen des Aufbruchs. Diese Vorstellung der Wanderung ohne Sicherheit, die Reise als Wert an sich begreift, hat gegenwärtig Schiffbruch erlitten. Sicherheit ist die Destination unserer Zeit. In der Kollektion MiMi indessen folgt Mode einer Passion, in der Herausgerissenheit zu einem Prinzip von abenteuerlicher Grösse wird.

Die Globalisierung gilt als dominierendes Narrativ, das wir uns über die Gegenwart erzählen. Es sind die unterschiedlichsten Ansprüche und Wünsche an das Leben, die in der Gegenwart in einer unglaublichen Geschwindigkeit auf die Immobilität und Widerspenstigkeit von Körpern und materiellen Dingen treffen. Der globalen Zirkulation von Formensprachen, wie am Beispiel der Mode ersichtlich wird, steht ein anderes Phänomen gegenüber: das der lokalen Zirkulation, dem Fortführen von lokalen Erzählungen, die auch in den traditionellen Bekleidungen weiterhin präsent sind. Diese Widersprüchlichkeiten werden in der „*MiMi-Collection*“ sichtbar, als Symbole von Beweglichkeit, die der Gegenwart eine Form geben: der Tradition - als ein Staunen über „das-ist-so-gewesen“ - als wäre es bereits verschwunden - als sei man letzter Zeuge davon; verschränkt mit der Gegenwart der Globalität - dem Netz des Austausches, der beständigen Transformationen und des Konsumzwanges.

Betrachtet man die Sprachen der Mode als ein Monument, oder als eine Abfolge von Anfängen? In der Kopie von Modestilen, wie sie vielfach betrieben wird und zum laufenden Recycling von Modekreationen aus unterschiedlichen Dekaden führt, ist Mode ein Monument, ein Leben ohne Idee.

Ein weiteres gegenwärtiges Zeitphänomen als Domestizierung von Mode sind Kleider mit „ethischer“ oder „ethnischer“ Note, die unserer „Bioethik“ und damit unserem „Konsum mit gutem Gewissen“ entgegenkommen. Auch diese ohne Kraft und ohne Ideen.

Mithin wird Mode zu einer realen Intensität des gegenwärtigen Lebens. Diese Kraft haben die Kleider von Edwina Hörl, indem sie sich nicht auf das Wiederaufbereiten monumentalier Formensprachen verlassen, die den Modemarkt periodisch erobern, sondern auf die Erfindung von Formen, deren Referenzgrösse die Gegenwart ist.

In „*MiMi*“ bekommen die Formen eine Vitalität, die eine Möglichkeit des Lebens im „Anderswo“ attraktiv machen. So wirken die Kleidungsstücke wie Zelte, die Obdach geben, bei denen man sich jedoch keine Zurückhaltung auferlegen muss. Diese Kleider enden nicht in Unterwerfungen, sondern verkörpern die Lust an der Durchquerung von Ozeanen und Wüsten. Beweglichkeit als eine Überschreitung von Grenzen ist hier eine Quelle von Grösse - eine Möglichkeit - die sich dem gegenwärtigen schmalen Weg zwischen Mauern, der unwegsam ist und Migration genannt wird, entgegenstellt. Diese Kleider sind ein Appell an den Mut, ein sich Losreissen von Vertrautem. Es ist eine Attraktion, die vom „Unmöglichen“ ausgeht. So bleibt die Kraft von Bewegung in unserem Herzen.

„*würde so richtig gern die Welt durchschütteln (...)* sodass ethnisch gesehen niemand mehr auf seinem Platz ist.“ (Edwina Hörl)

Dem gilt noch ein Zitat von Saint-John Perse aus *Anabasis* hinzuzufügen:
Und die Wäsche stiebt auf! Wie ein Priester, den man in Stück reisst...

MiMi = steht für Migration und andere Mi's wie Mix, Minorität,.....

MiMi = bedeutet auf Japanisch das OHR

Sylvia Kafehsy

MIGRATION

KOMMEN, GEHEN, MANCHMAL BLEIBEN

A : abwandern, auswandern, anziehen, ausziehen, Auszug aus Ägypten, Armutsgrenzen, Ausländergesetze, abschieben, Asylant, „Angst essen Seele auf“ (Fassbinder-Film), „Ihren Ausweis, bitte!“

B : Balkanisierung, „Das Boot ist voll.“ Barbar, Barikaden, Bastion

C : Die Chance, Containerflüchtling, „Change. Yes, we can.“

D : „Daham statt Islam“, dichtmachen, Diaspora, deterritorialisieren, drinnen sein-draußen sein

E : Eigenes & Fremdes, emigrieren, Exodus, Explosionsgefahr, Entfremdung

F : Flüchten, „Ich bin so frei.“, fremdeln, fremdgehen, Fremdenzimmer, fristen, Fressfeinde

G : Ghetto, grüne Grenze, „green card“, Gewalt, glokal (global & lokal), Gefälle, Gastarbeiterkinder, „Gastarbeiter wurden gerufen, Menschen sind gekommen!“, „Genug ist genug“

H : Hautfarbe, Heimat, Herkunft

I : immigrieren, Integrationsmaßnahme

J : Jodeln

K : Kommen, Kruzifix, Kontigente

L : leben lassen, das Leben lassen, „Land und Leute“

M : Multi-----, Mix, Minorität, Minarett

N : „natürliche“ Grenze, nomadisieren, naturalisieren

O : offen sein, openhouse

P : Parasitär, Peripher, prekär

Q : Quote – Quote – Quote

R : Recht haben, Rassendenken, Ränder, randständig sein, Razzia

S : Strömen, Sprachkurspflicht, separieren, Sehnsucht, Slum

T : Teilen, Teilhaben, Träumen

U : „unheimliche Heimat“, Überfremdung, unter sich sein

V : „Volksgruppen“

W : www, Wandervögel, Wirtschaftsflüchtling, Wurzeln haben, blaue Wunder erleben

X : X - die unbekannte Größe, Xenophobie, Xenophilie

Y :

Z : Zuzugszahlen, Zuwanderungsrate, Zaungast, Zentrum, zusammenhalten, „A Zigeuner möchte‘ i sein.“

MIGRATION

IN HARTEN SCHUHEN GEHEN

A : aufgemalte Schuhe tragen, Anzug

B : barfußgehen, Burka, Bolero, Bastkleid, Baströckchen, Bananenrock

C : Cape, China-Dress

D : Dirndl

E : Espandrillen, Ethno-look

F : Fetzen, Filzschuhe, Futa, Frack, Fez, Flickenkleid, Faltenwurf

G : Gewand, Gastarbeiterlook, Geta, Gummisohlen

H : Hüfttuch, Haube, Hakama, Haferlschuhe

I : Indigo, Interaktivkleid

J : Jesussandalen, Jeans, Jodhpurs

K : Kopftuch, Kappl, Kaftan, Kittel, Kutte, Knickerbocker, Kimono, Krawatte

L : Leibrock, Lendenschurz, Löwenfell

M : Mokassin, Musselin

N : Naht, Nationaltracht

O : Oben ohne, Ornament, Outdoor-Schuh

P : Pluderhose, Patronengürtel, Patschen, Patchwork, Pyjama, Palästinensertuch, Plateauschuh

Q : Quaste

R : Riss, Reisekostüm

S : Schleier, Sackkleid, Sari, Schurz, Schürze, Schal/Shamma, Stiletto, Slipper, Stiefel, Schärpe

T : T-shirt, Tabi, Tschador, Tracht, Turban, Tunika, Tobi-Hose, Tiroler Hut, Traumkleid

U : Unterrock, Umhang, Überwurf, Überrock

V : Volkstrachten, Velvet, Vinyl

W : Wickelrock, Wetterfleck, Wanderstab, Wanderschuhe, Wanderkleidung

X : XL

Y : Yoga-Hose, Yukata

Z : Zehensandalen, Zori

Karin Ruprechter